

Sinn und Wert

Architekturphantasien haben eine lange Geschichte. Projekte, die nie in Auftrag gegeben und gebaut wurden, sind aber oft mehr als reine Fingerübungen von virtuosen Berufsleuten. Als Zeitzeugen und Impulsgeber können sie Bedeutung erlangen. Aktuelle Ausgaben sind derzeit in der kleinen Ausstellung „Projects Nobody Asked For“ von BALTS projects zu sehen.

von Manuel Pestalozzi*

Wer kennt sie nicht, die ungebaute Revolutionsarchitektur von Étienne-Louis Boullée oder Wladimir Tatlin, den hingehauchten Glasturmentwurf von Ludwig Mies van der Rohe oder die delirösen Wahnsinnskonstruktionen von Archigram? Der Architektenberuf hat wohl etwas himmelstürmerisches, mit dem Ersinnen von Luftschlössern setzt man Messlatten im Reich des Unmöglichen, von wo dann ein Echo zum Boden der Realität zurückgeworfen wird.

Besonders viele Architekturphantasien entstehen in Zeiten des wirtschaftlichen und politischen Wandels, wohl auch, weil die Umstände sich negativ auf die Auftragslage der Berufsleute auswirken. In der Schweiz des jungen Jahres 2016 zeichnen sich allerdings keine konkreten Revolutionen und Umbrüche ab; die Gesellschaft ist weitgehend satt und zufrieden und umtriebig, Architektinnen und Architekten können damit rechnen, mit realen Aufträgen beglückt zu werden. Trotzdem erzeugen sie Entwürfe, nach denen niemand gefragt hat, aus Eigeninitiative und ohne Aussicht auf Honorar und Award.

Man kann die Resultate dieses stillen vor-sich-hin-Schaffens in eigener Regie als Kunst bezeichnen, weil sie für sich stehen und keine Folgen geplant sind. Doch die Ausstellung von BALTS projects macht deutlich, dass es meistens eben doch mehr Architektur ist – und dass Architektur selbst als Phantasieprojekt mehr als Kunst ist. Auch bei unbestellten Entwürfen ohne Baugrund und Baurecht, auch bei Abstrahierungen oder Verstössen gegen die technische Machbarkeit denken Architektinnen und Architekten an den Nutzen ihrer Strukturen und die Empfindungen jener, die mit den räumlichen Gebilden in Kontakt kommen. Man trifft in der Ausstellung kaum auf „Skulpturen“, die sich selbst genügen oder vage Manifeste bleiben. Sie sollen einem Zweck dienen und die existierenden Verhältnisse verbessern.

Bleibt die Frage, welchen Geist die Projekte der Ausstellung atmen. Einen gemeinsamen Nenner kann man nicht ausmachen, vom Fussballstadion in Zürich-Stettbach bis zu höhlenartigen „Alltagträumen“ im Nirgendwo ist alles vertreten. Viele bemühen sich um Poesie – die wohl in normalen, meist prosaischen Auftragsarbeiten etwas zu kurz kommt. Auffallend ist, dass sich niemand um ein prägnantes Statement bemüht; entweder übt man sich in gedanklicher und oft auch räumlicher Introspektion oder man baut mehr oder weniger diskret weiter – so wie man es auch bisher gemacht hat, nicht auf der Suche nach dem grossen Wurf, sondern mit dem Wunsch nach der Vervollkommnung einer schon annähernd perfekten Welt.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

PROJECTS NOBODY ASKED FOR

Mit Beiträgen von

Atelier Scheidegger Keller, Myriam Bönninghausen, Camenzind, Club Club – Wallo Villacorta + Cyril Marsollier-Desir, Pascal Flammer, Foreign Architects Switzerland, Frei + Saarinen, Kasia Jackowska, Sergej Klammer, Kawahara Krause Architects, Philip Loskant, Mikel Martinez, mazzapokora, Bojana Miskeljic, Alain Roserens, Philipp Schaerer, smarch – Beat Mathys & Ursula Stücheli, Derk Thijs, WALDRAP – Renate Walter, Sebastian F. Lippok, WOJR – Organization For Architecture und anderen.

Bis am Samstag, 16. Januar 2016

BALTS projects, Bernerstrasse Nord 180, 8064 Zürich

Öffnungszeiten:

Do./Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr, Sa. 12.00 bis 17.00 Uhr und auf Anfrage

baltsprojects.com, info@baltsprojects.com

Die folgenden Aufnahmen stehen bei Interesse in hoher Auflösung zur Verfügung.

Download: <http://bau-auslese.ch/PrNoAkFo.zip>



01_M_Pestalozzi_PrNoAkFo
(4609x3456Pixe)



02_M_Pestalozzi_PrNoAkFo
(4609x3456Pixel)



03_M_Pestalozzi_PrNoAkFo
(4609x3456Pixe)



04_M_Pestalozzi_PrNoAkFo
(4609x3456Pixe)